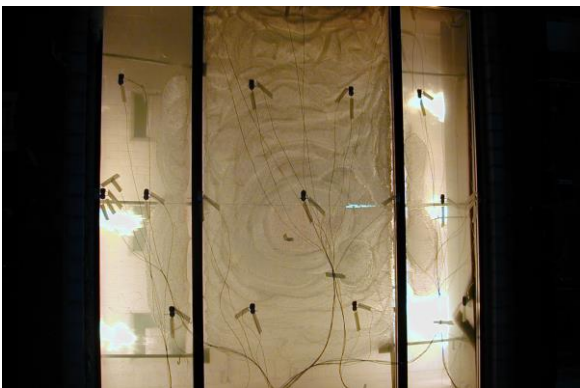


**Planline 30**

**Das flächenbündige Verglasungssystem für  
nichttragende innere Trennwände gemäß  
EN 1364-1 mit der Klassifizierung EI 30**

**GLASTEC**  
ROSENHEIM ■■■■

Systembeschreibung Stahl  
Forster fuego light



## Inhalt

## Vorbemerkungen

### I. Allgemeines

### II. Systembeschreibung, Herstellung und Montage

#### 1. Systemgegenstand

- a) Name (Bezeichnung)
- b) Technische Elementbeschreibung
- c) Technische Daten
- d) Verwendung

#### 2. Herstellung

- a) Bestandteile, Materialien
- b) Fertigung, Zusammenbau
- c) Montage

#### 3. Ergänzende spezielle Hinweise

## Vorbemerkungen

**Diese technische Unterlage ist Eigentum von Glastec, Rosenheimer Glastechnik GmbH.**

Sie dient zur Planung und Information des Architekten über das Produkt **Planline 30**.

Jede anderweitige Benutzung, Vervielfältigung oder Weitergabe ist ohne unsere schriftliche Zustimmung nicht erlaubt.

Bei Verweisen auf Normen, auf die nicht unter Angabe des Datums des Inkrafttretens der jeweiligen Norm verwiesen wird, gilt grundsätzlich als auf die Normen verwiesen, die am Tage des ersten Inkrafttretens dieses Dokuments gültig waren.

## I. Allgemeines

Diese Systembeschreibung gilt für das Produkt **Planline 30**, klassifiziert nach EN 13501-2 als nicht tragende Brandschutzverglasung.

Die Brandschutzverglasung **Planline 30** ist aus speziellen Gläsern, einem Stahlrahmen, Beschlagteilen, Dichtungen und Befestigungsmitteln gemäß der Beschreibung in der weiteren Technischen Richtlinie herzustellen und einzubauen.

Bei der Verwendung von Baustoffen, die nicht in dieser Systembeschreibung bzw. der weiteren Technischen Richtlinie beschrieben sind, ist zu berücksichtigen, dass vor Fertigung bzw. Montage eventuell notwendige gesetzlich vorgeschriebene Genehmigungen oder Zustimmungen bei den zuständigen Behörden beschafft werden müssen.

## II. Systembeschreibung

### 1. Systemgegenstand

#### a) Name

Die Brandschutzverglasung wird mit dem Namen **Planline 30** bezeichnet.

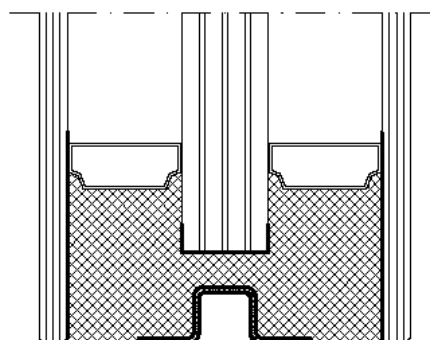
#### b) Technische Elementbeschreibung

Das System **Planline 30** ist ein flächenbündiges Verglasungssystem der Feuerwiderstandsklasse EI 30, geprüft nach DIN 4102 und EN 1364-1:1999-10, klassifiziert nach DIN 4102-13 und EN 13501-2:2003.

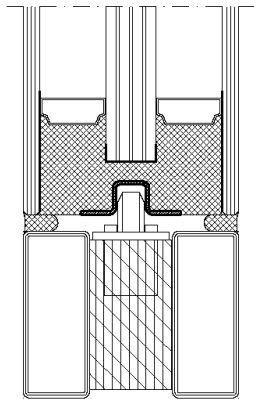
Damit sind über eine Branddauer von 30 Minuten der Raumabschluss und die Anforderung an die Wärmedämmung (Temperaturerhöhung auf der Feuer abgekehrten Seite im Mittel von nicht mehr als 140° K und maximale Temperaturerhöhung von nicht mehr als 180° K über der mittleren Ausgangstemperatur) sichergestellt.

**Planline 30** kann in die thermisch getrennten Stahlprofile forster fuego light der Forster Rohr- & Profiltechnik AG 2-, 3- und 4-seitig gelagert eingebaut werden. Ebenso können die Einzelscheiben stumpf mit einer Verbindungsfeder aneinander gestoßen werden.

Der Aufbau der Glasverbundkonstruktion des Systems **Planline 30** besteht aus der Kombination von zwei äußeren Einzelscheiben-Sicherheitsgläsern als Deckscheiben und einem mittig angeordneten feuerwiderstandsfähigen Verbundglas der Klasse EI 30.



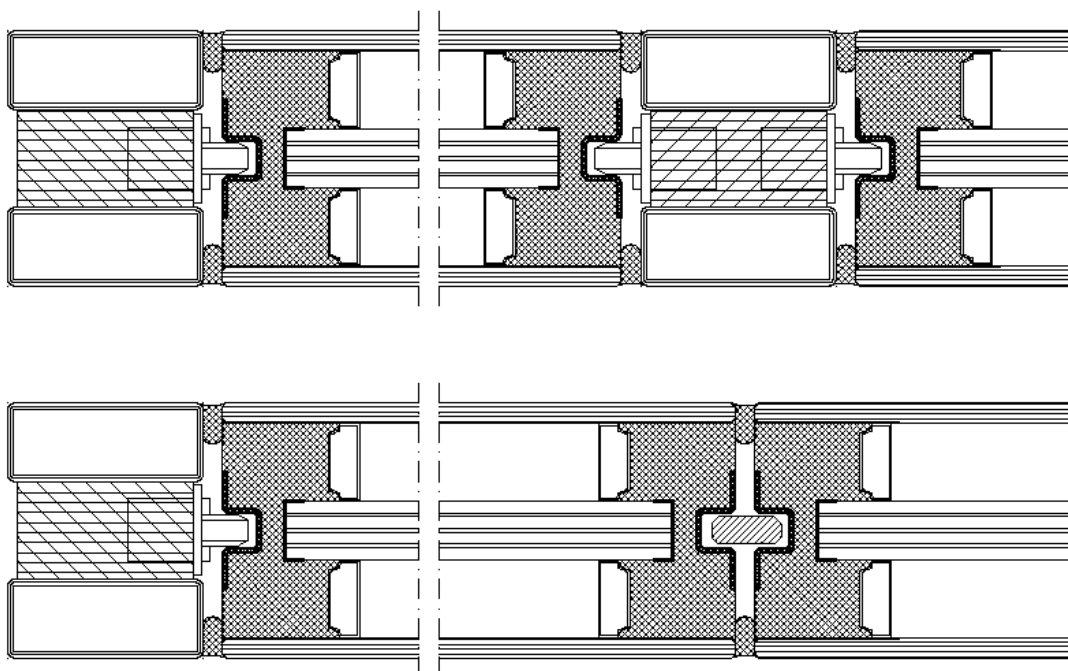
Die mechanische Befestigung des Glasverbundes erfolgt über eine patentierte Glashalterung. Diese ist unsichtbar integriert und ermöglicht den problemlosen Austausch einzelner Glaselemente.



Der Glasverbund inklusive des Verriegelungsmechanismus wird durch Glastec oder einen lizenzierten Betrieb hergestellt.

Die Brandschutzverglasung **Planline 30** kann in mehrere Teilflächen unterteilt werden, wobei diese Flächen wahlweise im Hoch- oder Querformat angeordnet werden können. Auch eine unsymmetrisch aufgebaute Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse EI 30, unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

**Planline 30** kann in unbegrenzter Länge hergestellt und je nach Zulassungsbescheid auch mit Feuerschutztüren T 30-1 und T 30-2 versehen werden.



Die Konstruktionsteile von **Planline 30** dürfen gestrichen, beschichtet, lackiert und die Gläser können wahlweise mit Siebdruck oder Sandstrahlungen versehen werden, sodass auch in punkto Design fast alle Wünsche erfüllt werden können.

Noch weiterführende Anforderungen hinsichtlich der physikalisch technischen Eigenschaften können ebenfalls erfüllt werden, z.B. Laser- oder Röntgenschutz, Schall- und Wärmeschutz, Absturzsicherung, Sicherheit, Verkehrslasten etc.

Die Funktionsfähigkeit der Brandschutzverglasung **Planline 30** kann nur gewährleistet werden, wenn die Vorschriften gemäß Ziffer 2. hinsichtlich Fertigung und Montage eingehalten werden.

### c) Technische Daten

Feuerwiderstandsdauer nach EN 13501	EI 30
Glasdicke	ab 48 mm
Gewicht	ca. 70 kg/m <sup>2</sup> *
Lichtdurchlässigkeit	72%
Bewertetes Schalldämmmaß	R <sub>w</sub> 39-50 dB
Maximales Produktionsmaß, B x H	1600 x 2900 mm
Maximal geprüftes Maß, B x H	1500 x 2870 mm

\* 2 x ESG 5 mm, 1 x Verbundglas Klasse EI 30

### d) Verwendung

Die Brandschutzverglasung **Planline 30** darf als Bauprodukt zur Errichtung von nicht tragenden Brandschutzverglasungen verwendet werden. Das Bauprodukt darf in vertikaler Anordnung mindestens in die durch die jeweilige Zulassung beschriebenen angrenzenden Bauteile integriert werden.

## 2. Herstellung und Montage

Detailliert sind Herstellung und Montage in einer eigenen Technischen Richtlinie beschrieben. Kurzfassung:

### a) Bestandteile, Materialien

Für den Rahmen können die Stahlprofile forster fuego light der Forster Rohr- & Profiltechnik AG verwendet werden.

Die einzelnen Glasverbunde werden durch ein spezielles Verriegelungssystem miteinander und im Rahmen fixiert.

### b) Fertigung, Zusammenbau

Der Verbund der in Schalenbauweise hergestellten Stahlprofile erfolgt mit Stahlbolzen von Innenschale zu Innenschale um eine optimale Festigkeit und einwandfreie Oberfläche zu erreichen.

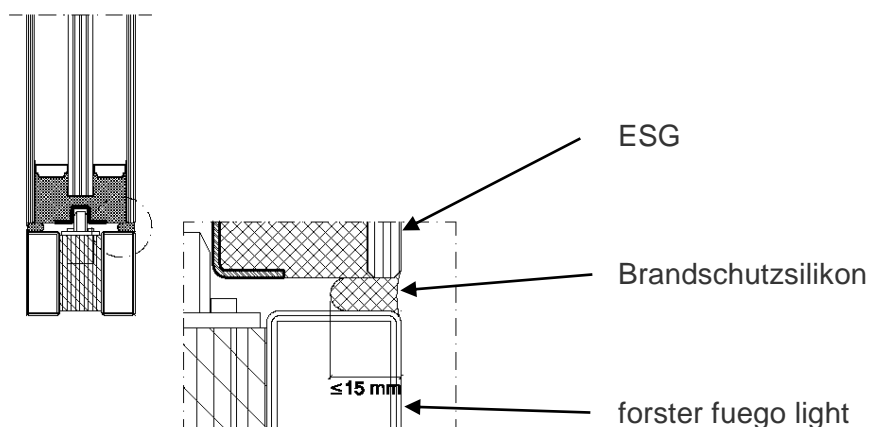
### c) Montage

Brandschutzverglasungen dürfen grundsätzlich nur von Unternehmen eingebaut werden, die über ausreichende Erfahrung verfügen und geschultes Personal einsetzen.

Nach der Rahmenmontage und dem Aufbringen des Dämmschichtbildners erfolgt die Montage der **Planline 30** Gläser durch Einstellen der Scheibe auf Hartholz-Glasauflager in den Rahmen, Verdrehen der Glasverriegelungen mit einem Spezialschlüssel und Verklotzen mit Ausrichten.

Bei der Ausbildung einer **Stoßfuge** wird in die Vertiefung im Glasrandverbund ein durchgehendes Spezialprofil eingebracht.

Die Schlussabdichtung der umlaufenden Fuge erfolgt mit einem speziellen beigestellten Brandschutzsilikon sofort nach dem Einsetzen und Ausrichten der Gläser.



Die so gefertigte und montierte Brandschutzverglasung erfüllt unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung die Feuerwiderstandsklasse EI 30.

## 3. Ergänzende spezielle Hinweise

### a) Austausch von Scheiben

Im Fall eines Austauschs beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass ausschließlich Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser Richtlinie über die Herstellung und Montage der Brandschutzverglasung **Planline 30** entsprechen.

Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

### b) Verkehrssicherheit

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass in die Brandschutzverglasung außer ihrem Eigengewicht keine zusätzlichen vertikalen Kräfte eingeleitet werden.